

Zeitschrift: Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz
Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz
Band: 64 (1927)

Rubrik: Die Hilfswerke der inländischen Mission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hilfswerke der inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. H. Canonicus J. Hermann, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 weißes, 1 grünes und 1 violettes Pluviale. 2 Segensvelen. 9 weiße Messgewänder. 2 Chorröcke. 27 Beichtstühlen. 15 weiße Ministrantenröcke. 1 gesticktes Ziboriumvelum. 1 schwarzer Ministrantenrock. 2 schwarze Samtkrägen. 1 weiße Pultdecke. 1 Schutztuch. 7 Purifikatorien.

2. Eingegangene Paramente.

- 1 Durch Fr. Anna Sartory, St. Gallen: Von Frau Helling, Rapperswil: 1 Filetspitze für 1 Chorhemd. Von Frau Bourillot-Rumpe, Davos-Dorf: 1 Altarspitze. 7 Knäuel Leinenfaden.
- 2 Vom Paramentenverein Rorschach: 1 schwarzes Messgewand. 4 weiße Ministrantenröcke. 4 Purifikatorien. 2 Korporalien. 1 Palle. Samt für 2 schwarze Krägen.
- 3 Von Ungenannt in Luzern: 1 grünseidenes Tuch. 2 Leintücher. 2 Klöppelspitzen für Ministrantenröcke.
- 4 Von Ungenannt: 1 Albenspitze.
- 5 Von Ungenannt in Näfels: 1 Taufstola. 1 Ziboriumvelum. 1 best. weiße Stola. 1 Stück Leinwand. 1 Purifikatorium.
- 6 Von einer alten Frau in Schwandegg bei Menzingen: 3 gehäkelte Albenspitzen.
- 7 Von Frau Schwerer-Banz, Hochdorf: 1 Filetalbenspitze.
- 8 Von H. H. Dr. Tuena, Pontresina: 1 Messbuchpult.
- 9 Von ehrw. Frau Sr. M. Anna, Äbtissin, Magdenau: 1 Chorhemd. 1 gest. weiße Stola.
- 10 Von H. H. P. Notker Curti, Disentis: je 3 Altar- und Albenspitzen. 1 Anzahl Pallen.
- 11 Von H. H. P. Linus Lang, O. C., Direktor, Wesemlin, Luzern: je 1 weißes und grünes Messgewand, 2 Alben, 2 Chorröcke, 1 Altartuch, 1 weiße Stola, 1 Taufstola, 1 Beichtstola, 2 Bursen, 1 best. Ziboriumvelum, 1 violettes Manipel, 2 Zingula, 6 Pallen, 9 Humeralien, 15 Purifikatorien, 17 Korporalien, 1 grüne Pultdecke.
- 12 Durch H. H. Pfarrer Haussheer, Menzingen: 1 Zingulum.
- 13 Von Frau Schnyder, Luzern: 1 Stück Leinwand.
- 14 Durch H. H. Stadtpfarrer und Dekan R. Müller, Luzern: roter Flanellstoff für Ministrantenröcke.
- 15 Von Ungenannt, Luzern: 1 silberner Kelch.
- 16 Von Frau Walliser-von Streng, Fischingen: 1 schwarzes Samtkleid.

17. Vom schweizerischen katholischen Frauenbund durch Frau Müller-Schäfer, Luzern, das Ergebnis der geplanten Paramenten-Ausstellung beim Eucharistischen Kongress in Einsiedeln: 1 Albe, 1 Chorhemd, 4 Altartücher, 1 Altarspitze, 2 best. Biborienvelen, 1 best. Burse, 3 Messpultdecken, 3 Schultertücher, 4 Zingula, 3 Korporalien, 2 Schutzträgeli, 10 Palle, 26 Purifikatorien.
18. Von Fraefel & Co., St. Gallen: 2 grüne Messgewänder, 1 violettes Messgewand, 3 Schultücher, 1 Kanzelbehang, 1 best. weiße Burse, 2 gest. Namen für Prozessionsfähnchen.
19. Vom Paramentenverein Wohlen durch Fr. J. Flory: 12 Humeralien, 1 Taufstola, 1 Krankenstola.
20. Von H. H. Pfarrhelfer J. Stein, Baden: 1 Albe, 3 Zingula, 12 Purifikatorien.
21. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in Bruchmatt, Luzern, angefertigt: 2 weiße, 3 rote Messgewänder, 4 Taufstolen, 1 Beichtstola, 2 Zingula, 1 gest. weiße Stola übertragen, 1 Burse, 3 Purifikatorien.
22. Von P. Wolfgang Eschbach, O. S. B., Menzingen: 3 Humerale und 3 Korporale.

3. Geldbeiträge.

1. Missionsopfer von Ungenannt Fr. 40.
2. Durch Fr. A. Sartorius, St. Gallen von Ungenannt Fr. 5.
3. Von Fr. M. W. Fr. 5.
4. Fastenopfer von Ungenannt Fr. 40.
5. Von Fr. A. K., Luzern Fr. 20.
6. Von Mad. G., Luzern Fr. 20.
7. Von H. H. Pfarrer Ogle, Neuhauen, Beitrag an die Lieferung eines violetten Pluviales Fr. 90.
8. Ostergabe von Ungenannt Fr. 10.
9. Von der Männerbruderschaft Luzern pro 1926 und 1927 je Fr. 50.
10. Von H. H. Pfarrer J. Imholz, Bülach, Beitrag an die Lieferung eines grünen Pluviales Fr. 85.
11. Pfingstgabe von Ungenannt Fr. 30.
12. Von Fr. M. W., Luzern Fr. 20.
13. Rückzahlung einer Obligation des katholischen Marienheims, Luzern, samt Zins Fr. 207.
14. Von H. H. Pfarrer Fuchs, St. Joseph, Zürich, Beitrag an die Lieferung eines reichern weißen Pluviales Fr. 200.
15. Vom Anbetungsverein Menzingen Fr. 20.
16. Von Ungenannt Fr. 2.50.
17. 1 Coupon Fr. 12.50.
18. Gabe zu Ehren der Rosenkranzkönigin Fr. 10.
19. Beitrag der Inländischen Mission Fr. 1200.
20. Von Ungenannt in Luzern Fr. 10.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Neuhauen: 1 violettes Pluviale, 2 weiße Ministrantenröcke.
2. Nach Hallau: je 2 grüne und violette Ministrantenröcke, 1 Biboriumvelum, 1 liber pro missis defunctorum, 4 Purifikatorien.
3. Nach Liestal: Beerdigungsstola.
4. Nach Klosters: 1 Albe, 1 grünes Kanzeltuch, 1 Humerale, 1 Zingulum, 1 Palle, 3 Purifikatorien.
5. Nach Bülach: 1 grünes Pluviale, 1 Beichtstola.

6. Nach P f u n g e n - N e s t e n b a c h: 1 rotes Meßgewand. 2 Paar Meßfännchen. 1 Korporale.
7. Nach Z ü r i c h - S t. F o s e p h: 1 weißes Pluviale. 1 schwarzes Meßgewand. 4 weiße Ministrantenröcke. 1 Beichtstola. 1 Korporale. 1 Paar Meßfännchen.
8. Nach P f ä f f i k o n: je 1 violettes und grünes Meßgewand. 1 Albe. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Bursa. 2 Pallen. 3 Korporalien. Je 1 Zingulum und Humerale. 6 Purifikatorien.
9. Nach S a u s e n a. A.: 1 rotes Meßgewand. 2 weiße Ministrantenröcke. Je 1 Palle und 1 Korporale.
10. Nach G r i m s e l h o f p i z für die Pastoration der katholischen Arbeiter am Oberhasli-Kraftwerk: je 1 weißes, grünes, rotes und schwarzes Meßgewand. 2 Alben. 2 Humeralien. 2 Zingula. 1 Chorhemd mit schwarzem Kragen. 1 (älteres) Missale Romanum und 1 liber pro missis defunctorum. 3 Pallen. 4 Korporalien 6 Lavabos. 9 Purifikatorien. 1 Beichtstola. 1 Altartuch. Verschiedene Metallgefäße. 2 Paar Meßfännchen. Kanontafeln. 1 Altarglöcklein. 1 Krankenbursa nebst Krankenstola.
11. Nach S a n d e c (ebenfalls für die Seelsorge der katholischen Arbeiter an den Haslitalwerken): je 1 grünes und weißes Meßgewand. 2 Alben. 2 Chorröcke. 1 Altartuch. 1 Ziboriumvelum. 1 Beichtstola. 1 weiße Stola. 2 Bursen. 1 Meßpult. 1 (älteres) Missale Romanum. 1 liber pro missis defunctorum. 3 Zingula. 6 Pallen. 6 Humeralien. 10 Korporalien. 15 Purifikatorien. 2 Lavabos. 1 Pultdecke. 1 Altarglöcklein.
12. Nach B ü m p l i z: je 1 grünes, violettes und schwarzes Meßgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. Je 1 Tauf- und Beichtstola. Je 2 rote und weiße Ministrantenröcke. 2 Humeralien. 1 Zingulum. 1 weiße Bursa. 2 Spiken für Kommuniontücher. 3 Pallen. 6 Korporalien. 10 Purifikatorien. 1 Paar Meßfännchen.
13. Nach Z u o z: je 1 rotes, grünes und violettes Meßgewand. 1 Segensvelum. 1 Chorhemd. 1 Taufftola. 1 Ziboriumvelum. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Humerale. 1 Zingulum. Je 3 Pallen und Korporalien. 6 Purifikatorien. 1 Spize für Altar- oder Kommuniontuch. 1 weiße Bursa. 1 großes Bild des göttlichen Kinderfreundes. 2 kleinere Bilder: Antlitz Christi und Abendmahl von Leonh. da Vinci.

N.B. Der Verwalter kann mit Freuden wachsendes Interesse für die Not der inländischen und ausländischen Mission registrieren. Der Empfang und die Versendung der obigen Gaben sprechen deutlich davon. Gleichwohl mußte auch wieder manches nur zu berechtigte Gesuch unerfüllt bleiben. Unser allzeit bedürftiges Depot sei darum auch heuer dem Wohlwollen unserer Missionsfreunde wieder bestens empfohlen. Und wir sind dafür um so dankbarer, weil unser sowieso nicht starker Paramentenverein durch den Tod zweier verdienter Mitarbeiterinnen, Frl. Sophie Hurter und Frl. Marie Huber, eine empfindliche Einbuße erlitt. Möge der Herrgott deren Missionsarbeit reich vergelten und uns neue edle Wohltäter erwecken! Sendungen und Gesuche wolle man an den Depotverwalter Kan. und Prof. J. H e r m a n n, H o f, L u z e r n, richten.

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern.

beschaffte im Berichtsjahr 30 Kirchen, darunter vier Missionsstationen. Es erhielten:

1. **B u c h s** (St. Gallen): 1 schwarzes Messgewand, 12 Purifikatoren, 6 Handtücher, 4 Korporale, 4 Humerale, 1 Beichtstola, 1 Säckstola, 1 hl. Deltäschchen, 1 Versehbürse.
2. **N e u h a u s e n**: 1 Albe, 1 Zingulum, 3 Handtücher, 3 Korporale, 6 Purifikatoren, 2 Humerale, 1 Palle.
3. **W a l l i s e l l e n** (Zürich): 1 weißes Messgewand, 1 Albe, 1 Zingulum, 6 Handtücher, 6 Humerale, 6 Korporale, 6 Purifikatoren, 1 Palle, 1 Beichtstola, 1 Ziboriumvelum, 1 grüne Predigerstola, 1 Versehbürse, 1 Säckstola samt Kästchen, 1 hl. Deltäschchen.
4. **D b e r w i n t e r t h u r**: 3 Handtücher, 3 Korporale, 3 Purifikatoren, 1 Palle. 1 Segensvelum.

P. S. Gesuche richte man an die Präsidentin: Frau Sophie Maßzolla-Zelger, Kornmarkt 12, Luzern.

Katechet A. Hartmann, Präses.

C. Die Tröpfisammlung durch „Frauenland“ St. Gallen.

Die Zeitschrift „Frauenland“ in St. Gallen hat auch im vergangenen Jahre wieder alten Gold- und Silberschmuck gesammelt, um in armen Missionsstationen unserer Heimat den heiligen Opferkelch zu stiften. Und sie kamen wieder, um dem lieben Jesuskind im armen Missionskirchlein „ihre Gaben darzubringen“. Da übergibt ein sterbender Vater seiner Tochter den goldenen Chering, den er 48 Jahre lang in Treue und Ehre getragen hat, mit der Bitte, ihn für einen „Frauenland-Kelch“ zu verwenden. Ein andermal opfert eine Priesterin ihren Schmuck zum Dank für einen geistlichen Sohn. Eine Tochter stiftet ihr goldenes Armband und eine bedrängte Seele schenkt ein goldenes Kreuzlein der heimgegangenen Mutter sel. An manchem Goldtröpflein hängt ein stilles Opferchen, aber man bringt sie gerne, weil sie zum heiligen Messkelch werden sollen, in dem der Heiland sein höchstes Opfer darbringt.

So konnte die Tröpfisammlung des „Frauenland“, die von Frl. Anna Sartory und Frl. Schubiger, Felsenstraße 6, St. Gallen, durchgeführt wird, im vergangenen Jahre wieder wertvolle Gefäße zum heiligen Opferdienst in die Diaspora senden.

Aus den ersten „Tröpflein“ dieses Jahres wurde ein Zibori um gegossen, der heilige Speisekelch, aus dem der armen Antoniuspfarrei zu Egg die Speise des ewigen Lebens ausgeteilt wird.

Godann stiftete die „Frauenlandgemeinde“ einen **M e s s e l** für die neue Franziskuspfarrei in **W o l l i s h o f e n - Z ü r i c h**. Er feierte aber seine Primiz nicht in Wollishofen, sondern am heiligen Pfingsttag droben auf der Grimsel, wo ein eifriger Missionär den vielen Hundert katholischen Arbeitern am Oberhasliwerk den ersten katholischen Gottesdienst feierte. „Die Freudentränen im wettergebräunten Antlitz der armen Arbeiter während des hl. Opfers waren die kostbarsten Dankesperlen für die Stifterinnen des St. Franziskuskelches“. — Im Herbst kam dann der Kelch seiner Bestimmung gemäß zum heiligen Opferdienst nach Wollishofen.

Indessen sammelte „Frauenland“ für einen eigenen **K e l c h** zu Gunsten der Arbeiterpfarrei auf der **G r i m s e l**, der dann Ende Oktober seinen Weg in die Alpen nahm. Nach Fertigstellung des Oberhasliwerkes und Auflösung der dortigen Arbeiterpfarrei kommt der Kelch ins untere Haslital, auf die neue Missionsstation Meiringen.

Endlich konnte noch ein **K e l c h** an die neue arme Pfarrei **W ü m p l i z** bei Bern abgegeben werden. Dieser war eine außerordentliche „Tröpflipende“ einer einzigen Wohltäterin.

So sind in der „Tröpfliammlung“ wieder viele Opferchen zusammen geflossen zu Ehren des eucharistischen Heilandes, sicher aber auch viele goldene Verdienste für die edlen Wohltäter. Gott segne die jungen Seelen und ihr gutes Werk!

D. Bücher-Depot.

Verwaltet von **H. H. Pfarrhelfer F. Blum**, Pfarrhof, Root, St. Luzern

1. Schenkungen an das Bücherdepot.

1. **A. Sutter-Mettler, Henau:** Paket Zeitschriften.
2. **Leobuchhandlung St. Gallen:** 50 Leo-Kalender 1927.
3. **Frau Fürer-Schaub, Bischofszell:** Paket Bücher.
4. **Frau Grob, Neu-St. Johann:** Paket Zeitschriften.
5. **Johann Zwissig, Schmerikon:** Kiste Bücher und Zeitschriften.
6. **Fam. Frank, Ennetbürgen:** Paket Zeitschriften.
7. **Frl. Erdin, Künnten:** Paket Bücher und Zeitschriften.
8. **F. Koller, Märwil:** Bücher und Schriften.
9. **Verlag Räber & Cie., Luzern:** 2 große Kisten Broschüren
10. **L. Högger, Bischofszell:** Kalender und Schriften.
11. **Ungenannt, Schwyz:** Paket Bücher und Schriften.
12. **Ungenannt, Künnten:** 3 Pakete schöne Bücher und Schriften.
13. **Ungenannt, Schongau:** Paket Bücher und Schriften.
14. **Ungenannt, Sempach:** 50 Fr.
15. **Frl. H. Birry, Alarau:** Ein „Ex Libris“ für das Bücherdepot
16. **Frl. Brügger, Lichtensteig:** Schriften.

17. **F.** Breitenmoser, Horw: Große Kiste schöne Zeitschriften.
18. **H.** H. Pfarrhelfer Pfister, Sursee: 10 Bände gebundene Zeitschriften.
19. Ungenannt, Zug: Paket Zeitschriften.
20. Ungenannt, Kämmatten, Cham: Paket schöne Bücher und Schriften.
21. Schwestern Hermann, Bremgarten: Kiste gute Zeitschriften.
22. Frl. Lienert, Einsiedeln: Paket neue Gebetbücher.
23. Graf-Jakober, Glarus: Zeitschriften.
24. Ungenannt, Solothurn: Kiste alte Bücher.
25. Frl. Erdin, Künten: Paket schöne Bücher.
26. H. H. Pfarrer Frey, Risch: Große Sendung schöner Zeitschriften.
27. H. H. Pfarrhelfer Pfister, Sursee: Paket geb. Zeitschriften.
28. Frau Stehrenberger, Rickenbach: Alte Gebetbücher.
29. Familie Burri, Root: Zeitschriften.
30. Wagner, Niederbüren: Paket Zeitschriften.
31. H. H. Pfarrer German, Muolen: Kiste schöne Zeitschriften.
32. Frau G. Balthasar, Luzern: Paket schöne Bücher.
33. Frau Knüsel-Hodel, Eschenbach: 2 Kisten Bücher und geb. Zeitschriften.
34. Ungenannt, Cham: Paket schöne Bücher.
35. F. D. Lamone: Paket Broschüren.
36. Schubiger, Uznach: Paket Zeitschriften.
37. Ungenannt: Sendung alte Gebetbücher.
38. S. Bühler, Root: 5 Fr.
39. Ungenannt: 5 Fr.
40. Ungenannt: Paket Kalender.
41. „Silvania“-Studenten-Ferien-Arbeitsgemeinschaft: Drucksachen fürs Bücherdepot.
42. Ungenannt, Belagiberg: Paket Bücher und Schriften.
43. Stäuble, Winterthur: Kiste ältere Bücher.
44. H. H. Pfarrer Ackermann, Sissach: 70 Schriften des Verfassers.
45. Müller, St. Gallen: 2 Pakete Bücher und Schriften.
46. H. H. Pfarrer Geser, St. Georgen: Zeitschriften.
47. Frl. Schirmer, Root: Zeitschriften, zum Teil gebunden.
48. Ungenannt, St. Gallen: Schriften.
49. Sr. Rosa Académie Ste. Croix, Freiburg: 2 große Kisten Bücher und Schriften.
50. Chorherr Brändler, Münster: 13 Bände Alte und Neue Welt.
51. Kloster Eschenbach: Kiste gebundene Zeitschriften.
52. Benediktinermissionäre, Uznach: Paket Bücher.
53. Frl. Balthasar, Luzern: Paket Bücher.
54. Fr. Gebistorf, Dierikon: Zeitschriften.
55. Frau Mutter, Spital, Zug: Paket Kalender.
56. Frl. Adler, Solothurn: 2 Pakete Kalender und Schriften.
57. Canisiuswerk, Freiburg: 2 Pakete Flugblätter
58. Stocker, Buchhandlung, Luzern: Bücher.
59. Fr. Birchmeier, Künten, Kalender.
60. Schwegler, Willisau: Zeitschriften.
61. F. Koller, Mels: Zeitschriften und Bücher.
62. Fridolin Schmucki, Netstal: Gebetbücher und Schriften.
63. A. Bernet, Uffhusen: Zeitschriften.
64. Ch. Keller, Helfenswil: Zeitschriften.
65. Ungenannt, Perlen: Zeitschriften.
66. Chorherr A. Hoffstetter, Münster: 9 Bände schöner Zeitschriften.
67. F. Wyk, Wil: Zeitschriften.
68. Wwe. Widi, Flawil: Zeitschriften.
69. A. Stadelmann, Cham: Bücher und Zeitschriften.

70. Regina Wilhelm, Reichenburg, Zeitschriften.
 71. Verlag Räber, Luzern: Paket Kirchenmusikalien.
 72. A. Stieger-Frey, Niederbüren: Größere Sendung Kirchenmusikalien.
 73. Fr. Hochsträßer, Root: Zeitschriften.
 74. Se. Gnaden Abt Ignazius Staub, Einsiedeln: Viele neue Gebetbücher.
 75. Msgr. Haasheer, Zug: Bücher und Zeitschriften.

2. Wünsche des Depotverwalters.

Allen Gebern herzliches Vergelts Gott! Es wurde viel Schönes und Wertvolles geschickt; aber auch, entschuldige, lieber Leser, viel Unbrauchbares. Den Willen, etwas Gutes zu tun, haben alle gehabt und Gott wird den guten Willen ansehen. Aber mit dem guten Willen allein ist dem Bücherdepot nicht geholfen. Wie stellst du dir das Depot vor? Es ist keine Verwertungsstelle für Papier, auch kein Antiquariat, sondern eine Büchersammelstelle, um Diasporabibliotheken zu unterstützen. Du weißt auch, daß die Diasporakatholiken keine „Halbwilden“ sind, die froh sein müssen, nur ein bedrucktes Blatt zum Lesen zu erhalten. Ihnen stehen in den meisten Fällen die reich ausgestatteten, nichtkatholischen Bibliotheken zur Verfügung. Die Inländische Mission will nun durch das Bücherdepot die Pfarrbibliotheken in der Diaspora unterstützen und mithelfen, daß sie sich einigermaßen mit den andern messen können. Daraus wirst du, lieber Leser, klar ersehen, was das Bücherdepot braucht. Schicke also nie die Neujahrskärtchen, welche du auf den letzten Jahreswechsel von Verwandten und Freunden erhalten hast. Ist dir eine Landkarte vor Alter und vieler Gebrauch zerrissen, so schenk die Stücke nicht dem Bücherdepot. Hast du ein Gebetbüchlein, das keinen Rücken mehr hat, oder einen Goffiné, der auseinander fällt, so verbrenn die Sachen daheim, sie geben so warm, wie im Rooter Pfarrhausofen. Sende auch keine alten Fahrpläne, zerrissene und verschriebene Kalender, beschmutzte Zeitschriften. Mit all dem kann das Bücherdepot nichts machen und du gibst nur der eidgen. Postverwaltung etwas zu verdienen und dem Depotverwalter Gelegenheit, um Gotteslohn sich vergebene Mühen zu machen. Lieber Leser, glaube nicht, ich übertriebe; auch gebrauchte Neujahrskärtchen wurden geschenkt. Aber es kamen auch viel schöne Sachen, die man mit Freude an eine Bibliothek weiterschicken konnte. Das wäre die wahre Aufgabe des Bücherdepots! Mancher kaufst das Jahr hindurch Bücher, liest sie, oder auch nicht, stellt sie ins Büchergestell und dort werden sie ungebraucht alt. Und in einer Pfarrbibliothek könnten sie hundertsachen Segen stiften und manchem Glaubensgenossen Hilfe und Stütze sein. Bring das kleine Opfer und schenk das gelesene Buch (aber nicht erst, wenn es bald Altertumswert hat), dann stiftest du hundertsachen Segen und legst dir eine Bibliothek für den Himmel an und nicht für den Antiquaren.

3. Arbeit im Bücherdepot.

Im verflossenen Jahr wurde allen vom Bücherdepot unterstützten Pfarreien ein ausführlicher Fragebogen geschickt. Die Studenten-Ferien-Arbeitsgemeinschaft „Silvania“ lieferte Fragebogen und Begleitschreiben gratis, schön gedruckt. Solche Fühlungnahme mit den Bibliotheken scheint notwendig, sollen die Bücher den Bedürfnissen entsprechend und nicht aufs Geratewohl verschickt werden. Etwa die Hälfte der Fragebogen kam ausgefüllt zurück. Aus den Angaben zeigte es sich, daß mit ganz wenigen Ausnahmen lieber Bücher als gebundene Zeitschriften gewünscht werden. Unter den Büchern vor allem neue, katholische Literatur, viel Biographien, Hagiographien und Konvertitenbücher. Fast ausnahmslos wurde katholische Belletristik gewünscht, sowie gute Jugendlektüre: Geschichten und Reiseerzählungen. Fünf Bibliotheken wünschten eine Bibel. Guterhaltene Zeitschriften und Kalender wurden mehrere Male für Spital-, Anstalts- und Buchthausseelsorge begehrte. Nach diesen Wünschen hat sich das Depot eingestellt. Die von der Inländischen Mission zur Verfügung gestellten 1000 Franken wurden hauptsächlich zum Ankauf der gewünschten Bücher gebraucht, weniger zum Einbinden von Zeitschriften. (Das Einbinden eines Zeitschriften-Jahrganges kostet fast ebensoviel als ein Buch.) An 31 Bibliotheken wurden rund 670 Bücher und gebundene Zeitschriften verschickt. Dabei ist allerdings zu bemerken, daß vom Vorjahr her noch eine schöne Anzahl Bücher zur Verfügung standen. Durch eine gütige Vergabung wurde es möglich, für das Bücherdepot ein Ex libris anzuschaffen. Es zeigt das Bild des Gründers der Inländischen Mission, Dr. Zürcher, von Meinrad Sten, Negeri, gezeichnet, mit den Worten: „Gabe der Inländischen Mission“. Es wird in jedes Buch geflebt und soll dem Leser den Gründer der Inländischen Mission und das große Werk selber bekannter machen.

4. Bücher-Sendungen.

1. Pfarrbibliothek Liestal.
2. Pfarrbibliothek Interlaken.
3. Jünglingsbibliothek Biel.
4. Kathol. Bibliothek der Kantonschule Chur.
5. Pfarrbibliothek Langenthal.
6. Pfarrbibliothek Wallbach.
7. Pfarrbibliothek Pfäffikon.
8. Pfarrbibliothek Münchenstein.
9. Pfarrbibliothek Töss.
10. Pfarrbibliothek Landquart.
11. Pfarrbibliothek Bauma.
12. Pfarrbibliothek zu Herz Jesu, Zürich.
13. Spitalseelsorge St. Anton, Basel.
14. Spitalseelsorge St. Klara, Basel.

15. Buchthausseelsorge Liestal.
16. Pfarrreibibliothek Zug.
17. Mütterbibliothek zu St. Josef, Zürich.
18. Pfarrbibliothek Sissach.
19. Pfarrbibliothek Bofingen.
20. Pfarrbibliothek Neuhausen.
21. Pfarrbibliothek Stein am Rhein.
22. Deutsche Seelsorge Lugano.
23. Pfarrbibliothek Thalwil.
24. Pfarrbibliothek Rüti-Tann.
25. Pfarrbibliothek Birsfelden.
26. Pfarrbibliothek Hinwil.
27. Pfarrbibliothek Oberwinterthur.
28. Pfarrbibliothek Schwanden.
29. Pfarrbibliothek Klosters.
30. Pfarrbibliothek Egg.
31. Arbeitermission Grimsel.
32. Gebetbücher wurden verschickt an die Pfarrämter: Rüsnacht, Pfäffikon, Lenzburg, Thüs, Bülach, Kollbrunn, Bauma, Surava, Rolle und Morges.

5. Umschau.

So lang das Werk der Inländischen Mission besteht, wurden Bücher gesammelt zur Neuffnung der Bibliotheken. Sicher ist auch von diesem Zweig der Inländischen Mission im Laufe der Jahre sehr viel Gutes ausgegangen. Aber verhehlen wir es uns nicht, im Vergleich mit andern Einrichtungen ähnlicher Art verschwinden die Leistungen des Bücherdepots fast ganz. Nur ein Vergleich: 1920 wurde die öffentliche Stiftung „Schweizerische Volksbibliothek“ gegründet. 1926 hatte sie, ohne Bücherschenkungen, fast 130,000 Franken Einnahmen zu verzeichnen. Im gleichen Jahr standen unserem Bücherdepot alles in allem 1000 Fr. zur Verfügung. Und gegen 100 Bibliotheken möchten Unterstützung. Da wäre also noch viel Gelegenheit zur Hilfe. Wem's der Herr eingibt, der möge seine Wohltätigkeit dem Bücherdepot erzeigen. Es kann's wohl brauchen und es ist ein gut Werk vor Gott. Bücher und Geld können geschickt werden an: „Bücherdepot der Inländischen Mission, Pfarrhof R o t, Luzern. Zum voraus „Vergelts Gott“!



E. Die Frauenhilfsvereine.

55. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder
in den Missionsstationen.

1. Marienverein Luzern (St. Leodegar).

Durch die fleißigen Hände der Marienkinder und die Geschenke der Wohltäter konnten auf Weihnachten wieder 10 Missionsstationen beschenkt werden. Die Franziskuspfarrei Wollishofen erhielt 64 Stück, Riehen 59, Schwanden 92, Wehikon 65, Lenzburg 59, Richterswil 59, Uster 73, Kollbrunn 63, Oberwinterthur 67 und Eggi 68. — Die Kleinkinderschulen des Müttervereins und des Vinzenzvereins wurden auch dieses Jahr nicht vergessen. — Spezieller Dank gebührt der löbl. Frauenbruderschaft, welche unser Wirken durch die schöne Gabe von Fr. 100 unterstützte.

Möge der Segen des göttlichen Kinderfreundes und die Fürbitte unserer Patronin die Arbeiten für die armen Kinder der Diaspora auch fernerhin begleiten!

Gesuche richte man rechtzeitig an die Präsidentin: Fräulein Pauline Schmidt, Seehof 5, Luzern.

Katechet A. Hartmann, Präses.

2. Inländischer Hilfsverein Zug.

Mit innigem Dank gegen den lieben Gott geben wir den werten Mitgliedern, sowie Außenstehenden, welche Interesse zeigen für die Entwicklung der Diaspora, einen kurzen Überblick über die Tätigkeit unseres Vereins im letzten Jahre.

Wir sagen: „mit Dank gegen Gott“, weil er es ist, welcher die Herzen wieder weit geöffnet hat in erbarmender Liebe für die armen Diaspora-Kinder.

Die Auswirkung dieser Liebe ermöglichte es uns, 15 Stationen: Dierikon, Schlieren, Wald, Liestal, Schuls, Männedorf, Affoltern, Zernez, Ardez, Martinsbruck, Pfäffikon, Interlaken, Novaglio, Promontogno

und Bergün mit gegen 900 Kleidungsstücken zu beschenken. Wie viel stille Arbeit und verborgener Opfergeist befundet sich in all' den Geschenken!

Aber welch' schöne Genugtuung bietet sich Allen, wenn sie sich folgende Buschrit einer seeleneifrigen hochw. Diasporapfarrers zu Gemüte führen. — Er schreibt: Vier Jahre lang hat das liebe „Zuger-Christkindlein“ in ein Haus hineingeschaut und hat da viel Böses gesehen: Priesterhaß, vier Kinder ohne heilige Taufe — —, aber es hat nicht umsonst in dieses Haus hineingeschaut; diesen Sommer habe ich die Kinder taufen können, das Eis ist geschmolzen. „Wer Liebe sät, wird Liebe ernten!“

Aus Vorstehendem ersehen wir, welch' großer Segen aus den „Weihnachtspäcklein“ hervorgehen kann. Sollte da unser Herz nicht höher schlagen vor Freude? Sollten wir nicht den Vorsatz fassen, durch erneutes Wohltun mitzuwirken an der Rettung unschuldiger Kinderseelen?

Also mutig an's Werk für Weihnachten 1928! Ein aufrichtiges „Vergelts Gott“ allen werten Mitgliedern und Wohltätern für ihre treue Mitarbeit; beglückender Seelenfriede sei ihr Lohn!

An dieser Stelle sei auch noch speziell die schöne Gabe von Fr. 100 herzlichst ver dankt, welche dem Verein von der früheren Präsidentin, Fr. Anna Bossard (jetzt Klosterschwester), in wohlwollender Weise geschenkt wurde. Möge auch in der Folge die segensreiche Quelle der edlen Legate nicht versiegen.

Nach Jahresschluß hielt unser Verein wieder einmal Generalversammlung, die recht zahlreich besucht wurde. Unser verehrte Präs., Hochw. Herr Prälat Hausheer, hielt uns ein recht interessantes Referat über die Gründung der Frauenhilfsvereine und deren segensvolle Tätigkeit. Auch der gemütliche Teil schloß die Mitglieder wieder enger zusammen zu gemeinsamer Arbeit für die caritativen Ziele unseres Vereins.

Die Altuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Wie schon manches Jahr, so hat auch diese Weihnachten der Frauenhilfsverein von Schwyz die Missionsstationen: Rüti, Horgen, Thalwil, Adliswil, Wädenswil und Langnau. A. bedacht. Im Ganzen konnten wir an diese Stationen etwa 300 Bekleidungsstücke abgeben.

Allen Wohltäterinnen und fleißigen Arbeiterinnen, die dazu mitgeholfen, herzlichen Dank und Gottes Lohn!

Für den Hilfsverein: Frau Reichlin-Bettchart.

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Es ist für den Berichterstatter eine angenehme Aufgabe, über die Tätigkeit des unermüdlichen Vereins an den hochw. Direktor der Inländischen Mission Bericht zu erstatten, nachdem ein Jahr fruchtbare Arbeit verflossen. Wir dürfen die vielen praktischen Geschenke an die lieben Diasporakinder nicht anders als eine herrliche Frucht edler Wohltätigkeit, wahrer christlicher Nächstenliebe betrachten. Unser Frauenhilfsverein hat 800 Stück, solide und schön gearbeitete Kleidungsstücke an nachgenannte Orte abgegeben: Alstetten bei Zürich 96, Birrsfelden 157, Flims-Waldhaus 91, Hinwil 136, Hombrechtkon 94, Meltingen 46, St. Josephsanstalt Grenchen 136 und an Arme der Stadt und Umgebung 44.

Das Resultat der vielen Bemühungen und fleißigen Arbeiten ist wieder höchst erfreulich. Könnte es auch anders sein, da einige unserer Mitarbeiterinnen ihre ganze Zeit und alle ihre Arbeit nur diesem edlen Werke widmen? Willkommen sind auch die Geldspenden, da die Anschaffung des Stoffes große Mittel erfordert. Außer der Jahresbeiträge von Mitgliedern und Gönnerinnen floßen noch mehrere recht ansehnliche Schenkungen an Geld, unter anderem fiel dem Verein ein Legat von Fr. 1000 zu durch Wwe. Ruzbaumer-Brunner sel. Nebstdem fand eine außerordentliche Sammlung statt zur Anschaffung einer bessern Nähmaschine, da die bisherige ihren Dienst gut 30 Jahre lang getan. Als Ersatzmaschine wird sie immerhin auch in der Zukunft noch gute Dienste leisten.

So schließen wir ein segensreiches Arbeitsjahr ab. Herzliches Vergelts Gott allen Spendern von Beiträgen, allen eifrigen Mitarbeiterinnen im Vereinslokal und besonders auch den vielen fleißigen Heimarbeiterinnen. Möge auch das Jahr 1928 einen schönen Erfolg bringen!

Thomas Stampfli, Domherr, Präses.

5. Dagmersellen.

Die Missionsstation Alschwil wurde auch letztes Jahr vom katholischen Frauenbund und Mütterverein mit praktischen Kleidungsstücken bedacht, wofür allen Spendern herzlich gedankt wird.

Das Pfarramt.

6. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Unsere marienische Jungfrauenkongregation hat auch dieses Jahr, wie in früheren Jahren, die drei Diaspora-Gemeinden Thu-

sis, Landquart und Paradies übernommen und die Kinder mit nützlichen Kleidungsstücken versorgt.

Lina Wyrsch.

7. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee.

Viele fleißige Hände regten sich auch dieses Jahr wieder, um den lieben Kleinen vom Kinderasyl Maria-Zell, sowie den Diaspora-pfarreien Biel, Riehen und Münsingen eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Es konnten 317 Kleidungsstücke geschenkt werden. Jesus, der göttliche Kinderfreund, möge Alle, die durch Arbeit oder Zuwendung von Geschenken mithelfen, reichlich belohnen!

Der Vorstand.

8. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder unseres Institutes haben auf Weihnachten 1927 die Pfarrei Büelach mit 201 und die Pfarrei Dübendorf mit 101 Kleidungsstücken beschenkt.

9. Jungfrauenbruderschaft in Luzern.

Auf Weihnachten 1927 hatten wir wiederum die Freude, an die drei uns zugewiesenen Missions-Stationen Gaben senden zu können. Büeligen und Grafschaft-Kemprath erhielten je 60 Kleidungsstücke, Töss 18 fertige Kleidungsstücke und zirka 47 Meter Stoff. In jedes Paket wurden noch einige andere Gegenstände gelegt.

Der Vorstand.

10. Willisau.

Auf Weihnachten konnte unsere kleine Drittordensgemeinde auch dieses Jahr wieder arme Familien in der Diasporagemeinde unseres Kapitels, Bofingen, mit Geld und Naturalgaben bescheren. Möge das „herzliche Vergelt's Gott“ des Seelsorgers von Bofingen und der betreffenden Familien an allen Spendern in Erfüllung gehen.

Drittordensdirektor.

11. Jungfrauenkongregation Ruswil.

Wie gewohnt, hat unser Verein auch auf Weihnachten 1927 die dürftigen Kinder von Sissach mit einer Bescherung von nötigen, praktischen Kleidungsstücken bedacht.

Der Vorstand.

12. Hilfsverein Altdorf.

Dieses Jahr konnte der Hilfsverein eine Gabenzahl von 290 Stück verzeichnen, die sich verteilten wie folgt: Göscheneralp 69,

Psungen 79, Küsnacht (Zürich) 71, Miental 71, total
290 Stück. **Frau Ing. Epp-Meyer, Präsidentin.**

13. Paramentenverein Baden.

Wir haben auf Weihnachten 1927 für die armen Kinder nach Baum und Reinau-Menziken 60 Meter Flanelett zum Verarbeiten geschickt. **Der Vorstand.**

14. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Opferwillige Herzen und fleißige Hände haben es uns auch dieses Jahr ermöglicht, den lieben Kindern in der Diaspora durch warme Kleidungsstücke u. a. Weihnachtsfreude zu bereiten. Wieder war es die Tabitha-Sektion, die kräftig mitgeholfen hat.

Sr. Mr. Scholastica, S. O. C., Abtissin.

15. Jungfrauenkongregation Gößau.

Durch den Ertrag der jährlichen Kollekte, welche wir bei unsern Mitgliedern durchführen, konnten wir eine schöne Anzahl nützlicher Kleidungsstücke versetzen.

Die Gaben wurden den Diasporagemeinden Herisau und Speicher übergeben. Damit konnten wir viel Weihnachtsfreuden in die Herzen der Kinder bringen. **Der Vorstand.**

16. Rorschach.

Dank der vermehrten Opfer und der Arbeitsfreudigkeit unserer Marien Kinder war es möglich, 250 warme Kleidungsstücke an die vier Stationen Affoltern am Albis, Neuhauen, Hombrechtiikon und Uznach zu verteilen. Wir hoffen, durch die Freude, die wir den lieben Kindern bereiteten, mit Gottes Hilfe auch etwas zur Rettung der Seelen beigetragen zu haben.

Der Vorstand.

17. Buttisholz.

Das Pfarramt Hauen am Albis lässt der Jungfrauenkongregation Buttisholz herzlich danken für deren liebe Gaben zur Weihnachtsbescherung der armen Kinder. **Die Redaktion.**

18. Marianische Jungfrauen-Kongregation St. Gallen C.

Durch die Geldopfer und Arbeit unserer Mitglieder konnten wir in gewohnter Weise arme Schulkinder der Missionsstationen Teufen, Gais und Grimmensee-Walzenhausen und

der Gemeinden M o g e l s b e r g, S t e i n und E n g e l b u r g auf Weihnachten 1927 beschenken, erstere mit zusammen 277 Gaben, letztere mit 194 Stück. Der größere Teil der Gaben bestand aus warmen Unterkleidern. Von allen Pfarrämtern wurden unsere Pakete freudig ver dankt. **Die Präfektin.**

19. Sarnen.

Dieses Jahr haben wir folgende Gaben gesammelt und ver sandt: Nach W a l l i s e l l e n 55, K l o s t e r s 43, V a l l e a v a 68. Wir benützen mit Freuden diese Gelegenheit, allen edlen Wohltätern und Spendern dieser Gaben, sowie denjenigen, welche das Roh material verarbeitet haben, ein herzliches „Bergelts Gott“ zu ent bieten. **Die Jungfrauen-Kongregation.**

20. Christl.-soz. Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg.

Auf Weihnachten 1927 gelangten etwa 400 Gaben zur Ver teilung, teils in der Gemeinde selbst, teils an die Erziehungsanstalt H a g e n d o r n. Auch B a u m a konnten wir etwas reichlicher be denken. Herzlichen Dank Allen, die durch schöne Spenden und opferwillige Mitarbeit uns helfen, dieses Werk christlicher Nächsten liebe auszuführen. **Der Vorstand.**

21. Mütterverein und Frauenbund Neuenkirch.

haben in der Weihnachtszeit wieder der armen Kinder von A l l - J ī w i l gedacht und ihnen neben verschiedenen Kleidungsstücken noch 50 Fr. an Geld zukommen lassen. Herzlicher Dank allen Gebern !

Das Pfarramt.

22. Marianische Jungfrauenkongregation Lichtensteig.

In gewohnter Weise haben unsere Marien Kinder auf Weih nachten 1927 wieder drei Diasporagemeinden, nämlich B ü m p l i z (Bern), G r a f s t a l l - K e m p t t a l und S ch ö n e n b e r g mit einer schönen Anzahl Wäschestücke beschenkt. Bergelts Gott allen, die durch Arbeit und Opfer mitgeholfen haben. **Die Präfektin.**

23. Salgenen.

Wieder hat der Frauen- und Töchterverein, unterstützt vom Mütterverein und Kongregation sich alle Mühe gegeben, den Wunsch zettel unserer lieben Pflegebefohlenen in A n d e e r möglichst genau zu erfüllen und hoffen es auch weiterhin zu tun.

Das Pfarramt.

24. Röm.-kath. Mütterverein Olten.

Mit großer Freude hat der Mütterverein Olten auch dieses Jahr wieder seine Diasporakinder beschenkt. Wie alljährlich wurden dem Christkind zwei große Sendungen mit Kleidungsstücken und Wäsche für die Waisenkinder von St. Lorenz in Wangen und St. Josef in Gränchen übergeben.

Die Gemeinde Schönenberg meldete dieses Jahr 85 Kinder und die Gemeinde Langenthal 50 Kinder zur Bescherung an. Die sorgfältig verpackten und für jedes Kind bestimmten nützlichen Weihnachtsgaben wurden mit dem üblichen Lebkuchen, Tannenzweiglein und Müttergruß versehen.

Die Gemeinde Grafschaft Empttal erhielt ihr Kistchen mit 80 knusperigen, frisch duftenden Lebkuchen gefüllt.

Die Weihnachtsgaben wurden von allen Seiten aufs herzlichste verdankt mit dem schönen Versprechen, für das Gedeihen des Müttervereins und der Gemeinde Olten während des Jahres im Gebete eingedenk zu sein. Die Weihnachtsbriefe aus den Diasporagemeinden haben uns auch deshalb interessiert und gefreut, weil sie uns vom Leben und Wirken, von den Schwierigkeiten und Erfolgen auf dem harten Arbeitsfelde der Diaspora erzählten und uns wieder zu neuem Mitarbeiten und Mithelfen anspornten.

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arg.

25. Wil (Kt. St. Gallen).

Der Frauen- und Mütterverein hat im Berichtsjahr an die ihr zugewiesene Missionsstation Warthau-Schellein wiederum 100 Franken gespendet.

Die Marianische Jungfrauen-Kongregation leistete ebenfalls Fr. 100 für kirchliche Bedürfnisse in Urnäsch.

Außerdem haben die Kongregantinnen mit gesteigertem Interesse und Opfergeist gesammelt und gearbeitet, so daß wir imstande waren, auf Weihnachten 1927 an die Missionsstationen Urnäsch und Hieden (beide in Appenzell A.-Rh.) je 150 praktische Kleidungsstücke abzugeben; zudem konnten wir die Diasporapfarreien Baum (Zürich) und Andeer (Graubünden) noch in bescheidenem Maße beschenken.

Möge das Bewußtsein, durch unsere Gaben arme Diasporakinder erfreut und sie indirekt im hl. Glauben bewahrt zu haben, unsern Eifer stets neu beleben!

Der Vorstand beider Vereine.